

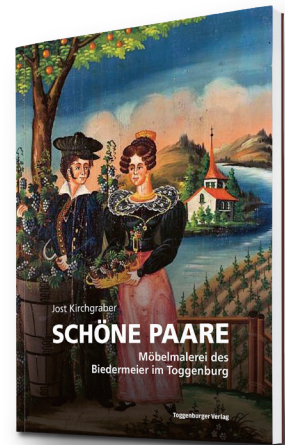
Presstext

Schöne Paare auf Biedermeiermöbeln

In seinem Buch «Schöne Paare» zeigt Jost Kirchgraber über dreissig Möbelstücke aus der Zeit des Biedermeiers. Darunter Schränke, die zu den schönsten gehören, die man diesbezüglich kennt. Alle für toggenburgische Kundschaft, meist für junge Frauen. Sie erhielten den Schrank, die Truhe, das Bett zum zwanzigsten Geburtstag oder als Braut, einige schon zur Konfirmation. Die Malereien zeigen idealisierte Landschaften und Häuser. Und mittendrin junge Paare. Schöne Paare. Anhand von Merkmalen, die sich in den Malereien auffällig wiederholen, kam der Autor zur Erkenntnis, dass es sich mehrheitlich um denselben Maler handeln musste. Aber wer ist es? Und welche Geschichten verbergen sich hinter den Möbelstücken? Abendlang sichtete Kirchgraber Unterlagen, die er über Jahre zu diesem Thema gesammelt hat. Zugleich begab er sich in die Tiefen der Archive und recherchierte in Kirchenbüchern der Jahre 1800 bis 1850. Die Hinweise führten ihn nach Waldstatt zu David Alder (1793-1858). Entstanden ist ein Werk, das den Blick auf verstecktes Toggenburger Kulturgut eröffnet und darauf hinweist, dass die biedermeierliche Hauskultur im Toggenburg nicht unbedeutend gewesen sein muss. Die meisten dieser Möbel stehen nach wie vor in Privathäusern und sind somit nicht öffentlich zugänglich.

Autor

Jost Kirchgraber, 1940, Dr. phil., wohnhaft in Ebnat-Kappel, pensionierter Kantonsschullehrer (Wattwil). Während seiner langjährigen Tätigkeit zu Fragen der Denkmalpflege und des Heimatschutzes kam er in viele Häuser des Toggenburgs und sah dabei manch kunsthistorisch wertvolles Objekt. Kirchgraber gilt als grosser Kenner der Toggenburger Kulturgeschichte und hat diverse Publikationen veröffentlicht. 1993 erhielt er den Anerkennungspreis der St. Gallischen Kulturstiftung.



Jost Kirchgraber

Schöne Paare

Toggenburger Verlag, 136 Seiten, Fr. 24.-
ISBN 978-3-908166-95-5

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern
ein Rezensionsexemplar zu